

## REFERENT\*INNEN:

Eva-Maria Reinwald  
Referentin für Wirtschaft und Menschenrechte  
Südwind Institut, Bonn

Jan-Christian Niebank  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Deutsches Institut für Menschenrechte, Berlin

Marc Amann  
Aktionsgeschichtensammler, Aktionstrainer,  
Gruppenprozesseunterstützer, Diplompsychologe

## SEMINARLEITUNG:

Julian Cordes  
Projektkoordinator Mehr.Wert!  
Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V.,  
Hannover

## ORT UND DATUM:

Freitag, 17.08.2018 – Anreise 17.30 Uhr  
Sonntag, 19.08.2018 – Abreise ca. 14.00 Uhr

Jugendherberge Hannover International  
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 1, 30169 Hannover

## KOSTEN UND ANMELDUNG:

Das Wochenendseminar ist für alle Teilnehmenden  
kostenfrei (inkl. Übernachtung, Verpflegung, An- und  
Abreise mit Zügen 2. Klasse, ohne IC/ICE-Zuschlag).

Das Seminar richtet sich an junge Erwachsene. Die Plätze  
sind begrenzt.

Bitte meldet euch bis Freitag, den 03.08.2018, an, unter  
cordes@ven-nds.de.

Foto: Victor Barro / INSIDE engaged people

## KONTAKT:

Julian Cordes, VEN-Projektkoordinator  
0511-391678  
cordes@ven-nds.de  
www.ven-nds.de  
facebook.com/venmedien

## VERANSTALTER:



VERBAND  
ENTWICKLUNGSPOLITIK  
NIEDERSACHSEN e.V.

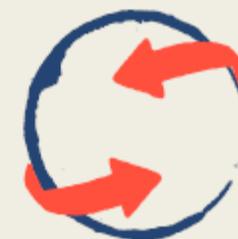
## FÖRDERER:

Das Wochenendseminar findet statt im Rahmen des VEN-Projektes „Mehr.Wert! – Menschenrechte  
in globalen Lieferketten“. Für die Projektförderung bedanken wir uns bei:



# WOCHENENDSEMINAR

MENSCHENRECHTE  
WIRTSCHAFT  
AKTIONEN



# MEHR.WERT!

MENSCHENRECHTE IN  
GLOBALEN LIEFERKETTEN



# MEHR.WERT!

MENSCHENRECHTE IN  
GLOBALEN LIEFERKETTEN

Ob im Supermarktregal, am Kleiderbügel oder im Internet – tagtäglich begegnen uns Produkte, deren Produktionsbedingungen aufgrund langer Lieferketten für uns unsichtbar sind. Über tausend Menschen sterben beim Einsturz einer Textilfabrik in Bangladesch, da die Gewinne der Kleidermarken wichtiger sind als der Arbeitsschutz der Näher\*innen. In der Demokratischen Republik Kongo arbeiten Kinder in Minen, um Kobalt für die Produktion von Autoteilen zu fördern. Rechte, die für uns in Deutschland selbstverständlich sind, werden durch Wirtschaftsunternehmen anderenorts oft verletzt – auch für Produkte „Made in Germany“.

Am Beispiel von Handys und Textilien wirft das Wochenendseminar einen kritischen Blick auf die weltweite Menschenrechtssituation in Lieferketten. Mit Expert\*innen wollen wir die Hintergründe verstehen und Ursachen auf den Grund gehen.

Warum sind Unternehmen gesetzlich nicht dazu verpflichtet, gegen Menschenrechtsverletzungen in ihren Lieferketten vorzugehen? Welche politischen und unternehmerischen Handlungsoptionen gibt es? Wie können Veränderungen aussehen? Welche Forderungen aus der Zivilgesellschaft gibt es?

Im zweiten Teil des Seminars geht es um eine Aktion im öffentlichen Raum. Mit einem Aktionstrainer lernen wir kreative Aktionsformen für die Straße kennen, um dem Thema Gehör zu verschaffen. Gemeinsam erarbeiten wir eine Aktion, um auf Menschenrechtsverletzungen in globalen Lieferketten aufmerksam zu machen.

## PROGRAMM:

Freitag, 17. August

17:30 Uhr Anreise - Check-In  
18:00 Uhr Abendessen  
19:00 Uhr Willkommen & Kennenlernen  
19:50 Uhr Input: Wirtschaft & Menschenrechte

++ Abendprogramm ++

Samstag, 18. August

Workshop I  
Menschenrechte im Rohstoffsektor  
am Beispiel Smartphone  
Workshop II  
Menschenrechte im Textilsektor  
Workshop III  
Kreative Aktionsformen für die Straße  
Planung einer gemeinsamen Aktion

++ Abendprogramm ++

Sonntag, 19. August

Workshop III  
Planung einer gemeinsamen Aktion  
12:00 Uhr Abschlussrunde  
13:00 Uhr Mittagessen  
14:00 Uhr Abreise

